

FORTBILDUNG



47 Zertifizierte Fortbildung – Teil 1: Traumatologie der urologischen Notfälle

Das Fachgebiet der Urologie findet im Rettungsdienst wenig Beachtung. Dennoch können Verletzungen im Urogenitalbereich entstehen, die durchaus lebensbedrohlichen Charakter annehmen können. Im Anschluss an den ZF-Beitrag aus dem Oktober 2007 beleuchtet der aktuelle Artikel die bisher nicht betrachtete Traumatologie der urologischen Notfälle.

T. Moeser



NOTFALLPRAXIS

55 Verdachtsdiagnose „Lungenembolie“: Kasuistik einer Klinikeinweisung

In einer Kasuistik vertiefen wir die gewonnenen Erkenntnisse zum Thema „Lungenembolie“. Der Transport des Patienten erfolgte hier per RTH in die Zielklinik.

T. Moeser

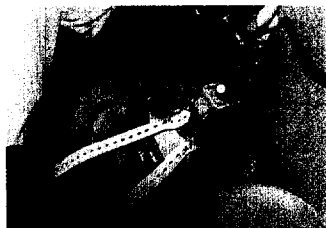


NOTFALLPRAXIS

58 Einsatzbericht: Akute Atemnot und CPAP-Therapie

Während in den USA mittlerweile knapp 45 Prozent der Rettungsmittel in der Lage sind, präklinisch eine CPAP-Therapie durchzuführen, ist der Anteil im bundesdeutschen Rettungsdienst weitaus geringer. In unserem Fallbeispiel wird die Sinnhaftigkeit einer CPAP-Beatmung unter Beweis gestellt.

F. Flake



RECHT

60 Aus der Rechtsprechung zum Rettungswesen

Der Landesrettungsdienstplan 2008 in Rheinland-Pfalz sieht vor, dass sich Rettungsassistenten (RettAss) bei einer Fortbildung, die „Erweiterte (ärztliche) Maßnahmen“ umfasst, einer Erfolgskontrolle unterziehen müssen. Hiergegen wandten sich zahlreiche RettAss an den Verfassungsgerichtshof Rheinland-Pfalz. Die Entscheidung des Gerichtshofs, die in dieser RETTUNGSDIENST-Ausgabe ausführlich dargestellt und gewürdigt wird, ist grundlegend für die Fortbildungspflicht des nichtärztlichen Rettungsdienstpersonals.

M.R. Ufer

REPORTAGE

64 „Schwarzer Falke“ zu Gast in Ludwigshafen: Ein Exot der Luftrettung im Porträt

H. Scholl



MAGAZIN

70 Neue NAW des Österreichischen Bundesheeres

W. Stein

76 15 Jahre DRF Luftrettung in der Region Freiburg

Ch. Lippay

78 Fachtagung des BRK München

P. Poguntke

80 Rettungsdienst 2008: Viel Arbeit für die Gerichte

P. Poguntke



82 Krisenintervention in Cloppenburg

A. Niemann

84 Neues Patientenwärmesystem bei der DRF

P. Poguntke

87 30-Minuten-Hilfsfrist im Kanton Bern: Wer rettet schneller?

P. Poguntke

94 Kleinanzeigen

96 Impressum, Leserbrief

98 Termine



12 bezahlen, 14 bekommen!

Wie viele gute Gründe benötigen Sie noch für ein RETTUNGSDIENST-Abo? Mehr auf S. 69.